

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 26.03.2014

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 40. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 25.03.2014****öffentlich****4.2 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
Baubeschluss für die Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elo-
giusplatzes und Augustinerplatzes, Finanzstelle: 6601-1201-0-6612,
Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung
3553/2012**

RM dos Santos Herrmann hält die Planungen seitens der SPD-Fraktion für sehr gelungen, insbesondere da nun auch eine Fußgänger- und Radfahrerachse zwischen dem Bereich der nördlichen Altstadt, Maria am Kapitol und dem Georgsviertel entstehen werde. Nach einem Gespräch mit Anwohnern möchte sie jedoch noch darauf hinweisen, dass die neue Treppe, die die vorhandene Mauer ersetzen soll, zwar ein gestalterisch sehr schönes Element darstelle; gleichwohl wolle sie die Frage aufwerfen, ob hier noch eine Umplanung erfolgen könne, um die Barrierefreiheit auch von der östlichen Seite zum Kapitolberg zu erreichen. Weiterhin spricht sie die geplante Kölner Grauwacke am Hermann-Joseph-Platz an. Hier befürchten die Anwohner eine erhöhte Lärmbelästigung und würden einen komfortableren Belag wie beispielsweise Asphalt bevorzugen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass der Platzinnenbereich des Hermann-Joseph-Platzes gepflastert und die Grauwacke-Platten lediglich am Randbereich verlegt werden. Begangen und befahren von Rädern werde im Wesentlichen der Randbereich, der Innenbereich hingegen sei für den Aufenthalt vorgesehen, so dass hier sehr wohl alle Belange berücksichtigt wurden.

Die geplante Treppe durch eine Rampe zu ersetzen könne er nicht empfehlen. Es existiere bereits ein Gehweg, der oben auf die Anliegerfahrbahn führe, so dass die Barrierefreiheit durchaus gegeben sei.

RM dos Santos Herrmann kann die Ausführungen der Verwaltung nachvollziehen, bittet die Verwaltung jedoch, dies auch noch mal schriftlich zum 2. Durchgang im Verkehrsausschuss darzulegen.

SE Fahlenbock weist abschließend darauf hin, dass bei der Errichtung der Treppe darauf geachtet werden müsse, dass die Stufen kontrastreich gekennzeichnet werden, da dieser Bereich andernfalls für Sehbehinderte sehr gefährlich werden könnte.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage zunächst nur in die weiteren Gremien zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt